

Gemeinde Hörbranz Gemeindevertretung

Hörbranz, am 21. Juli 2009

Protokoll Nr. 34

über die am 01.07.2009 um 20 Uhr im Gemeindeamt Hörbranz stattgefundene öffentliche Gemeindevertretungssitzung, zu der alle Gemeindevertreter ordnungsgemäß eingeladen wurden.

Anwesend:

Bgm. Hehle Karl als Vorsitzender
Vizebgm. Hack Manuela
Zündel Franz Anton
Boch Wolfgang
Greiter Karin
Hefel Ulrike
Rauch Georg
Paul Stefan
Flatz Katrin
Jeglic Dietmar
Biegger Siegfried
Fink Lukas
Gorbach Martin
Spritzenborfer Daniela
Gutzelnig Christian
König Wilhelm
Siebmacher Josef
Hiebeler Günter
Sinz Engelbert
Vonbank Alois
Maier Ursula
Lucny Franz
Tuttner Brigitte

Vertretungen:

Schuh Harald für Huber Rudi
Kienreich Georg für Jochum Bernhard
Pinkelnig Gerhard für Hagen Christoph
Fessler Edi für Einwallner Reinhold

Schriftführer:

Achberger Gerhard

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Punkt 4 „Vergabe eines Großtanklöschfahrzeuges und eines Versorgungsfahrzeuges für die Feuerwehr“ entfällt. Aufgrund von Formfehlern mussten Bieter ausgeschieden werden und es blieb jeweils nur ein korrektes Angebot übrig. Daher kann gem. Vergabegesetz die Ausschreibung nochmals wiederholt werden. Voraussichtlich in der Septembersitzung können die entsprechenden Vergaben erfolgen. Einstimmig wird ein zusätzlicher Punkt in die Tagesordnung aufgenommen, dieser wird unter TOP 4 behandelt.

2. Berichte des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet über folgende Angelegenheiten:

Haus der Zukunft - Das Lärmgutachten und das Gutachten des Gemeindefachmanns zur Weiterführung des Verfahrens liegen vor.

Die alte Aufbahrungshalle wurde abgerissen, mit der Fundamentierung für den Neubau wurde begonnen. Eine Eröffnung zu Allerheiligen wird angestrebt. Die Bauarbeiten bei der Hauptschulsanierung sind in vollem Gange, fast alle Arbeiten wurden in der GIG bereits vergeben.

Aus Sicherheits- und Hygienegründen wurde für das Trainingslokal des AC Hörbranz die Anschaffung einer neuen Matte im Gemeinderat beschlossen. Für das 1. OG im Kronenareal wurden neue Heizkörper installiert und die Heizkreise wurden zur klaren Abgrenzung der Räumlichkeiten getrennt.

Aufgrund der besonderen Anforderungen für die Sprachförderung und für die Betreuung von 3 Jährigen wurden für die Kindergärten altersgerechte Ausstattungen und Spielmaterialien angeschafft. Weiters wurde der Personalstand aufgestockt und für die Sprachförderung/Betreuung 3 Jährige wurden zusätzlich 8 Stunden/Woche/Kindergarten mit ausgebildetem Personal aufgestockt. Alle Kindergärten sind für das kommende Kindergartenjahr sehr gut ausgelastet.

3. Beschlussfassung des Energieleitbildes

Der Leiter des e5-Teams, Ing. Otto Haag, präsentiert das vom e5 Team ausgearbeitete Energieleitbild der Marktgemeinde Hörbranz. Anhand einer Powerpointpräsentation, welche integrierter Bestandteil des Protokolls ist, führt er die mittelfristigen Zielsetzungen wie folgt aus:

- Bis 2015 soll eine Baugrundlagenbestimmung für sensible Zonen im Gemeindegebiet inkl. energetischer Kriterien ausgearbeitet werden.
- Bis 2015 soll der Anteil der jährlichen Neubauten mit HWBBGF < 10 kWh/m²a und Sanierungen mit HWBBGF < 30 kWh/m²a auf 50% wachsen.
- Neuerrichtungen und Sanierungen kommunaler Gebäude und Anlagen sollen vom Konzept bis zur Umsetzung energetisch und ökologisch in bestem verfügbarem Standard erfolgen. Ausnahmen sind zu begründen.
- Bis 2015 gibt es ein Sanierungskonzept für 90% der Gebäude, die einen HWBBGF > 60 kWh/m²a aufweisen.
- Bis 2015 Senkung des Strombedarfs jedes Gebäudes (außer Strom für nachgerüstete Wärmepumpen und Komfortlüftungen) um 10% gegenüber Verbrauchsjahr 2008.
- Bis 2015 Senkung des gesamten Wärmebedarfs um 30% gegenüber Verbrauchsjahr 2008 (und um 60% bis 2020).
- Bis 2015 sollen insgesamt 20 kWp PV-Anlagen installiert sein.
- Bis 2020 Deckung des gesamten Stromverbrauchs der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen durch eigene Erzeugung.

- Bei Umstellung der Wärmeversorgung in Gemeindegebäuden muss erneuerbare Energie eingesetzt werden. Ausnahmen sind zu begründen.
- Bis 2015 werden 20% des Warmwasserbedarfs solar abgedeckt.
- Gewinne aus bereits amortisierten Kraftwerken sollen in Zukunft zweckgebunden für neue energieeffiziente und ökologische Stromerzeugungsanlagen verwendet werden.
- Wir prüfen neue und bestehende Siedlungsstrukturen auf Umsetzbarkeit.
- Wir schaffen einen Anreiz für Zielgruppen, um Mikroheizwerke umzusetzen und an bestehende Netze anzuschließen.
- Bis 2015 soll eine Grobstudie zur Errichtung einer Biomasselagerhalle vorliegen.
- Wir minimieren die Verluste im Trinkwassernetz dauerhaft.
- Wir minimieren den Fremdwasseranteil im Abwasserkanal dauerhaft.
- Bis 2015 soll ein Verkehrskonzept in Verbindung mit den umliegenden Gemeinden vorliegen. Wichtige Schlagworte in diesem Zusammenhang sind „autofreie Zonen“, Gehsteiglücken, Sicherheitsdefizite und Bewusstseinsbildung.
- Bis 2015 soll ein Konzept für einen autofreien Bereich beim Schulzentrum ausgearbeitet werden.
- Bis 2015 soll eine Umfrage zum Thema „ÖPNV“ durchgeführt werden und drei der fünf am höchsten priorisierten Maßnahmen sollen umgesetzt sein.
- Bei allen öffentlichen Einrichtungen und Bushaltestellen soll die Errichtung von qualitativ hochwertigen Fahrradabstellanlagen geprüft werden.
- Bis 2015 wollen wir kurze und sichere Fuß- und Radwegverbindungen vom Dorf zum See, zwischen den Ortsparzellen und den Nachbargemeinden realisieren.
- Bis 2015 wollen wir den Leiblachfußweg möglichst durchgehend als Erlebniswanderweg ausbauen.
- Die bestehenden Fuß- und Radwege sollen gepflegt und erhalten, alte Wege revitalisiert werden.
- Im Zuge von Tiefbauarbeiten soll geprüft werden, ob Rad- oder Fußwegverbindungen geschaffen werden können.
- Wir wollen diesen Bereich bei der nächsten Dienstpostenplanung berücksichtigen.
- Für den Bereich soll es klar definierte Tätigkeitsfelder geben. Die verantwortlichen Mitarbeiter sollen zielgerecht geschult und weitergebildet werden.
- Die Erstellung einer Jahresaktivitätenplanung soll die Basis für das Budget sein. Die Mittel für das e5-Team sollen bereits ab dem folgenden Gemeindebudget 2010 berücksichtigt werden.
- Bis 2015 soll das Beschaffungswesen in Büro, Hoch- und Tiefbau über den Ökologischen Beschaffungsservice des Umweltverbandes abgewickelt werden. Ausnahmen sind zu begründen.
- Bis 2015 sollen Anreize für die Gemeindemitarbeiter geschaffen werden, auf das Auto zu verzichten.
- Bis 2015 sollen Diensträder statt Dienstautos angeschafft werden
- Es soll ein jährlicher Energiebericht über alle Gemeindegebäude und -anlagen erstellt werden.
- Bis 2015 sollen für Investitionen in erneuerbare Energien (Solar, PV, Biomasse, Wärmepumpen etc.) Förderprogramme entwickelt und umgesetzt werden.
- Wir wollen den Umweltpreis für besondere Innovationen im Umweltbereich weiterhin jährlich vergeben.
- Es soll ein regelmäßiger Austausch zwischen e5-Teams und den jeweiligen Gemeindeverantwortlichen stattfinden.

Im Anschluss wird die Einrichtung eines zusätzlichen Dienstpostens hinterfragt. Weiters wird hinterfragt, ob Braugrundlagenbestimmungen mit energetischen Kriterien rechtlich durchsetzbar sind. Ein Gemeindevertreter meint, dass der Begriff „Passivhausstandard“ als Ziel zu weit geht. Er meint, dass es besser wäre, den Begriff „Niedrigstenergiehaus“ dafür zu verwenden. In diesem Zusammenhang wird von einigen Gemeindevertretern klargestellt, dass ein solches Energieleitbild auch ein visionärer Charakter haben soll und hohe Standards wünschenswert sind.

In der anschließenden Abstimmung wird dem vorgelegten Energieleitbild mit 26:1 Stimmen zugestimmt.

4. Beschlussfassung eines zusätzlichen Rahmens für den Geschäftsführer der GIG

Der Rahmen des Geschäftsführers der GIG (€ 15.000,--), über welchen er selbst entscheiden kann (gem. Gesellschaftervertrag Punkt V.(3)d), ist für das laufende Geschäftsjahr aufgrund diverser Vergaben ausgeschöpft. Somit müsste jeder noch so kleine Auftrag in der GIG vergeben werden.

Einstimmig wird gem. Empfehlung des Beirates der GIG empfohlen, dem Geschäftsführer einen zusätzlichen Rahmen in Höhe von € 10.000,-- zur Verfügung zu stellen. Einzelvergaben >0,1% der Finanzkraft der Gemeinde, analog zum Gemeindegesetz, müssen dem Beirat der GIG vorgelegt werden.

5. Vergabe von Asphaltierungsarbeiten in der Maihof- und Graf-Beirupt-Straße

Der Bürgermeister berichtet, dass in der GV Sitzung am 25.1.2006 das Erschließungskonzept und die Übernahme der Maihof- und Graf Beirupt Straße beschlossen wurde. Ein Großteil der Flächen ist in diesem Gebiet verbaut, die Straßen sind in einem sehr schlechten Zustand.

Es besteht eine Vereinbarung mit den derzeitigen Eigentümern der Straße (Fa. Invest Bau und Wohnbauselbsthilfe), dass sie die Kosten für den Unterbau bis zur Asphaltierung und die Asphaltierung selbst mit 25% zu tragen haben.

Gemäß Ausschreibung haben 6 Firmen ein Angebot gelegt. Lt. Angebotseröffnung am 18.6.2009 war die Fa. Allbau, Hohenems, mit € 112.055,47 Bestbieter. Der Anteil der Gemeinde beträgt € 59.550,16. Der Auftrag wird einstimmig gem. vorliegendem Angebot an die Fa. Allbau, Hohenems, vergeben. Die Straßensanierung ist nicht im Budget vorgesehen, darum sollen diese Kosten im Nachtragsbudget berücksichtigt werden.

6. Behandlung eines Antrages der FPÖ

Zu Beginn der letzten Gemeindevertretungssitzung brachte die FPÖ einen Antrag gem. § 42 Abs 2 GG ein. Der Fraktionsführer der antragstellenden Partei erläutert nochmals den Inhalt des Antrages. Die FPÖ beantragt das Recht auf Prüfung von Anstalten, Betrieben, wirtschaftlichen Unternehmen und Vereinen gem. § 52 GG, welche die Gemeinde mit mehr als € 10.000,- p.a. subventioniert.

Der Bürgermeister präsentiert anhand einer Folie, welche integrierter Bestandteil des Protokolls ist, welche Gesellschaften, Verbände, Vereine, etc. konkret von dieser Regelung betroffen wären. Er erläutert zur jeder Institution die zuständigen Prüforgane. Er betont, dass die jeweils zuständigen Prüforgane ihre Arbeit sehr genau und ordentlich machen und es bis dato keine Beanstandungen gibt. Weiters erwähnt er, dass bei einer möglichen Prüfung durch die Gemeinde die jeweiligen Institutionen mit der Prüfung einverstanden sein müssten. Er zitiert aus dem Gemeindegesetz die Aufgaben des Prüfungsausschusses gem. § 52 GG. Er unterstreicht, dass alle wichtigen Institutionen mit Vertretern der Gemeinde besetzt sind. Er schlägt dem Gremium vor den Antrag abzulehnen.

Ein weiterer Gemeindevertreter bemerkt, dass es während seiner fast 25 jährigen Tätigkeit noch nie Gebarungsprobleme bei den genannten Institutionen gegeben hat. Sollte dennoch einmal eine Prüfung einer Institution gewünscht sein, könnte dies immer noch in der Gemeindevertretung beantragt werden. Er findet es bedauerlich, dass die Buchhaltung/Lohnverrechnung nicht mehr durch einen langjährig tätigen Mitarbeiter des Gemeindeamtes durchgeführt wird, jedoch wurden die Gründe der Verlagerung zu einem Steuerberater im Prüfungsausschuss durch den Bürgermeister umfassend beantwortet.

Auf Anfrage, warum dieser Antrag überhaupt gestellt wurde, verliest der Fraktionsführer der FPÖ einen Fragenkatalog mit 8 Fragen zum Sozialsprengel Leiblachtal. Der Fragenkatalog wird im Anschluss an jeden Gemeindevertreter verteilt und bildet einen integrierten Bestandteil des Protokolls. Er fordert im Rahmen des Anfragerechtes den Bürgermeister auf, diese Fragen auf der nächsten Gemeindevertretungssitzung unter einem eigenen Tagesordnungspunkt zu beantworten.

Die Obfrau des Sozialsprengels findet es beschämend, dass dem Sozialsprengel vorgeworfen wird, dass Gelder verschwinden. Die Fragen werden im Vorstand gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Sozialsprengels beantwortet. Sie betont, dass der Sozialsprengel ein sehr effizient arbeitender Verein ist und die Prüfmechanismen durch die Rechnungsprüfer gegeben sind. Weiters wird der Sozialsprengel auch vom Amt der Vorarlberger Landesregierung geprüft.

Abschließend wird der eingebrachte Antrag mit 7:20 Stimmen abgelehnt.

7. 66. Änderung des Flächenwidmungsplanes; 2. Beschlussfassung

Die Kundmachung der 1. Beschlussfassung erfolgte vom 14.05.2009 bis 15.06.2009, während der Auflagefrist sind keine Änderungsvorschläge eingelangt.

Folgende Umwidmungsanträge kommen zur 2. Beschlussfassung:

Gorbach Josef und Brigitte

Ziegelbachstraße 15, 6912 Hörbranz

GST-NR 301/1, gesamt ca. 1.410m²

ca. 210m² von FL in Straße und

ca. 1.200m² von FL in BW

Ing. Peter Moosbrugger

Ziegelbachstraße 73, 6912 Hörbranz

GST-NR 942/4, ca. 95m² von Verkehrsfläche Straße in BB1

Rupp Mühle

Herrnmühlestraße 40, 6912 Hörbranz

Änderung zur 1. Beschlussfassung wegen Anpassung der Feuerwehrezufahrt-Schleppkurvenbereinigung für Betriebszufahrt lt. Gewerbe- und Bauverfahren

GST-NR 778/1, ca. 630m² von FF in Baufläche Betriebsgebiet BB1

GST-NR 757/1, ca. 15m² von FL in Baufläche Betriebsgebiet BB1

Alle 3 Umwidmungsanträge zur 2. Beschlussfassung werden einstimmig genehmigt.

8. Protokollgenehmigung Nr. 33

Ein Gemeinderat hat schriftlich die Ergänzung des Protokolls mit folgendem Satz beantragt:

„Der Gemeinderat Lukas Fink übergibt dem Bürgermeister die ÖNORM L 1122 idgF.“

Diese Änderung wird einstimmig genehmigt. GR Fink wird eine berichtigte Fassung übermittelt.

9. Allfälliges

Ein Gemeindevertreter regt an, dass im Hörbranz Aktiv von jeder Fraktion 1 Mitglied im Redaktionsteam dabei sein sollte.

In der letzten Bauausschusssitzung wurde festgestellt, dass sich aufgrund der großen Bautätigkeit die bescheidmäßige Erledigung von Bauanträgen bis zu 3 Monate ab Antragstellung hinauszögert. Vom Bürgermeister wird in dieser Sache klargestellt, dass keine Verfahren bevorzugt bzw. hintangestellt werden. Er wird gemeinsam mit dem Bauamtsleiter den Arbeitsaufwand evaluieren und Arbeitsablaufoptimierungen ausarbeiten. In diesem Zusammenhang wird angeregt, alle anstehenden kleinen Bauvorhaben zeitlich konzentriert abzuwickeln.

Es wird angefragt, wie hoch die Finanzaufweisungen des Landes sind. Weiters berichtet der Bürgermeister auf Anfrage über den aktuellen Stand bei der Pflege des Mühlbaches. Es haben Gespräche mit LR Egger und der Abteilung Wasserwirtschaft statt gefunden. Alle Beteiligten sind an einer gemeinsamen Lösung interessiert.

Ein Gemeinderat hat erfahren, dass Interesse an der Anmietung der Räumlichkeiten bei der alten Feuerwehrgarage (derzeit Passione) für ein Fahrradgeschäft besteht. Der Bürgermeister habe dies allerdings abgelehnt. Hierzu stellt der Bürgermeister klar, dass er dies nicht abgelehnt hat, sondern es müssen noch einige Details abgeklärt werden.

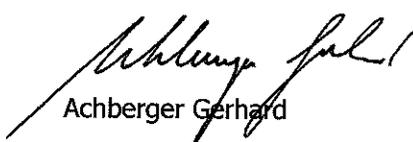
Weiters wird angeregt, die Litfasssäule am oberen Kirchplatz zur besseren Einsicht in die Kreuzung weiter in Richtung Süden zu versetzen.

Ein Gemeindevertreter fordert den Fraktionsführer der FPÖ auf, sich in den GV Sitzungen einen gemäßigeren Redestil anzueignen.

Abschließend wird eine Projektpräsentation der Offenen Jugendarbeit des Sozialsprengels an die Anwesenden verteilt.

Ende der Sitzung: 21.55 Uhr

Der Schriftführer:


Achberger Gerhard

Der Bürgermeister:


Bgm Karl Hehle